

Flintbek braucht dringend auch Sozialwohnungen

Die Vermieterin BUWOG-Group hat für 200 ihrer Mieterwohnungen im Dickkamp, Hasselbusch und Schurkamp angekündigt, dass die Sozialbindung demnächst endet. Es muss nun mit Mieterhöhungen gerechnet werden. „Wir fordern seit Jahren bezahlbare Wohnungen, bisher ist nichts geschehen.“ klagt Flintbeks SPD-Vorsitzender Wulf Briegge, „lange schon werden im Ort preiswerte Wohnungen gesucht, jetzt verschärft sich die Situation noch.“ Die SPD hatte schon bei früheren Planungen (z. B. Butenschönredder 2) bezahlbaren Geschosswohnungsbau gefordert, dafür aber keine Mehrheit im Bauausschuss bekommen. Andere Bauvorhaben für Geschosswohnungen stocken, weil Investoren oder Grundeigentümer immer wieder neue Bedenken oder Änderungen vorbringen. „Scheinbar können Sozialwohnungen nur durch die Öffentliche Hand errichtet werden, das sprengt aber die Gemeindefinanzen.“ stellt Briegge nüchtern fest.



Es geht um Leute mit niedrigem Einkommen, die oft staatliche Leistungen benötigen. Eine Studie stellte 2014 einen bundesweiten Bedarf von 7,15 Mio. Sozialwohnungen fest, aber lediglich 1,5 Mio. standen dem Markt zur Verfügung. Durch die 2015 angekommenen Flüchtlinge wird die Situation noch dramatischer.

Nach Ansicht von Thomas Rahn (SPD), Flintbeker Mitglied im Bauausschuss des Kreises, muss geförderter Wohnungsbau wieder für Investoren attraktiver werden. So müsste die Sonderabschreibung erneut eingeführt

werden. Außerdem sollten die Anforderungen der Energiesparverordnung überdacht werden, denn deren Auflagen sind enorm kostspielig. Das schreckt Bauherrn ab, weil die zu erwartenden Mieteinnahmen die Baukosten auf lange Zeit nicht abdecken würden.

Die von Mieterhöhungen Bedrohten in Flintbek sind für den 22. Oktober, 19 Uhr, ins Rathaus unter dem Motto „SPD vor Ort hört zu“ eingeladen worden. Fragen beantworten Vertreter des Deutschen Mieterbund und des Sozialverbandes Deutschland (SoVD). – tr -

Bahnsteige in Flintbek werden saniert



Vor eineinhalb Jahren hatte die Deutschen Bahn AG die Erhöhung und die Verlängerung der Bahnsteige für das Jahr 2018 angekündigt.

Seit einigen Wochen sind die Arbeiten wegen des regen Zugverkehrs überwiegend nachts mit entsprechendem Lärm im Gange. Das fordert von den in Bahnhofsnähe Wohnenden viel Verständnis, denn deren Nachtruhe wird häufig kräftig gestört.

Mit den neuen Bahnsteigen können die Fahrgäste bequemer ein- und aussteigen. Die eigentlich für September vorgesehene Fertigstellung wird nun im November erwartet. – ep -

Versprochen und doch nicht gehalten

Seite 2

Flintbek im Wandel

Seite 2

Die neue Fraktion stellt sich vor

Seite 3

Zuviel versprochen

Seite 3

Was war noch los?

Seite 4

ROTER EIDERBOTE

Ausgabe 2/2018
Oktober 2018

Herausgeber: SPD-Ortsverein Flintbek
Erscheinungsweise:

grundsätzlich zweimal jährlich

Redaktion: Eberhard Pieczonka (ep),
Wulf Briegge (wb), Rainer Holsten (rh),
Thomas Rahn (tr), Fotos: SPD Flintbek

Grafik: Klaus-Peter Hansen

Druckerei: SKALA-Druck Steffen
GmbH & Co. KG, Bordsesholm

Kontakt: Internet: www.spd-flintbek.de

E-Mail: vorstand@spd-flintbek.de

Adresse: SPD-Ortsvereinsvorstand,

Wulf Briegge, Vorsitzender,

Rahmenkamp 12, 24220 Flintbek,

Tel.: 04347/ 99 99 266

Auflage: 4.000

Versprochen und doch nicht gehalten? Landesregierung hat neue Pläne für Windenergie vorgestellt

Die neuen Pläne über Flächen für Windenergie in Schleswig-Holstein sind von der Landesregierung im August öffentlich vorgestellt worden. Danach sind wie bei der Vorgängerregierung 1,95 Prozent der Landesfläche dafür vorgesehen, allerdings etwas anders im Land verteilt. Vorab sollen ca. 190 Anlagen per Ausnahme genehmigt werden. Dies sei als Zwischenschritt nach Ansicht des Innenministers Grote ein wichtiges Signal für die Windbranche, dass der Ausbau weitergehe.

Die SPD-Landtagsfraktion bemängelt, dass mit den neuen Ausbaukriterien nur Zeit verschenkt wor-

den sei, ohne dass etwas für die meisten Bürgerinnen und Bürger erreicht wurde.

Nach den neuen Regionalplanentwürfen der Landesregierung sind im dicht besiedelten Kreis Rendsburg-Eckernförde weniger neue Windparks möglich als bisher. Aber nur bei neuen Windparks vergrößert sich der Mindestabstand zu Siedlungen von bisher 800 auf 1000 Meter. Bestehende Windanlagen mit geringeren Abständen haben Bestandsschutz.

In Flintbek ist nach wie vor ein Gebiet nahe Boksee als Windvorranggebiet vorgesehen, allerdings anstatt mit bisher 36,9 ha nun mit 19,3 ha.

Bei der Gesamtplanung ist die Landesregierung auf der Ausbauspur der Vorgängerregierung. Zu den bisherigen 3100 Windkraftanlagen im Land sollen bis 2025 noch weitere 500 hinzukommen, um dann die im Koalitionsvertrag vereinbarten zehn Gigawatt Öko-Strom zu erreichen. Dazu startet nun wieder die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger über das Internet.

„Erneuerbare Energien sind wichtig, aber für Windkraftstandorte sollte die Akzeptanz der Bevölkerung gesucht werden“ erklärte Thomas Rahn von der SPD Flintbek und verwies auf die Entscheidung der Einwohnerversammlung im Mai 2017, in der das erwähnte Gebiet abgelehnt worden war. Rahn empfiehlt deshalb, Stellungnahmen, die bis zum 03.01.2019 möglich sind, in der Online-Petition unter www.bolapla-sh.de abzugeben. – tr -

Flintbek im Wandel

Von Jaschar Tavanamehr, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Flintbek

In dieser Wahlperiode sollen die ersten Schritte im Rahmen des Städtebauförderprogrammes umgesetzt werden. Großer Vorteil dabei ist, dass alle Projekte zu 2/3 vom Bund und Land gefördert werden; den Rest hat die Gemeinde zu tragen. Momentan läuft das Ausschreibungsverfahren für einen Sanierungsträger, der in den nächsten Jahren alle Baumaßnahmen, deren unbedingte Notwendigkeit geprüft wird, fachmännisch betreut.



Der Haushalt enthält bei den Ausgaben überwiegend Kosten für Pflichtaufgaben. Die wenigen verbliebenen Gelder für freiwillige Leistungen sind jedoch für Lebensqualität der Bevölkerung und Infrastruktur unerlässlich. Deshalb muss die Einnahmesituation der Gemeinde verbessert werden.

So soll das Gewerbegebiet an der Hamburger Chaussee (L 318) erwei-

tert werden, um langfristig durch Gewerbesteuern die Einnahmen zu verbessern. Wegen des Platzmangels in Kiel informieren sich Unternehmen schon ständig bei der Gemeindeverwaltung nach Entfaltungsmöglichkeiten in Flintbek. Folgerichtig wird momentan von uns in den Ankauf von Flächen investiert.

Weiterer Schwerpunkt ist die Schule. Der Grundschultrakt ist marode. Eine energetische Sanierung der anderen Gebäude ist nur unter hohem finanziellem Aufwand möglich. Und die bestehenden Räume werden den heutigen Anforderungen nicht gerecht. Eine Untersuchung der verschiedenen Varianten (Sanierung mit Teilneubau, Neubau am derzeitigen Standort oder an einem anderen Standort) ist der Kommunalpolitik vom Büro DKC inzwischen vorgestellt worden. Dabei sind unter Berücksichtigung aller Aspekte auch Kostenvergleiche vorgenommen worden. Dies ist nun in den Aus-

schüssen zu bewerten, bevor die Gemeindevertretung entscheiden wird.

Erfreulicherweise konnte in Flintbek auch mit den SPD-Stimmen die Straßenausbaubeitragssatzung aufgehoben werden. Die bisherige Regelung wurde von der Bevölkerung als ungerecht angesehen. Aber dadurch fehlt eine Einnahme, die die finanzielle Schieflage der Gemeinde verstärkt.

Neben den erwähnten Bemühungen zu mehr Gewerbesteuer können die Einnahmen auch durch neue Baugebiete verbessert werden. Der Zuzug junger Familien steigert unseren Anteil an der Einkommensteuer. Interessenten mit Planungen gibt es für verschiedene Gebiete im Ort, z. B. für die Apfelkoppel zwischen Tulpenweg und Am Wasserwerk, für die Gebiete hinter den Siedlungen Colbergskamp/Saalbeck und Ecksaal/Vierwenden sowie für einen Teil des Platzes zwischen Bäckerberg und Heimstättenweg.

Dadurch würde der Weiterbestand von Schule, Bücherei, Freibad usw. gewährleistet. Flintbek soll maßvoll wachsen, damit die bestehende Infrastruktur nicht überfordert wird.

Die neue Fraktion stellt sich vor

Die Kommunalwahl im Mai 2018 hat die Verantwortlichkeiten in der Gemeinde für die nächsten 5 Jahre neu verteilt.

In der konstituierenden Sitzung am 22.05.2018 wurden die Mitglieder der neuen SPD-Fraktion gewählt und die Aufgaben verteilt sowie von der Gemeindevertretung am 13.06.2018 bestätigt.



Jaschar Tavanamehr
Gemeindevertreter,
Fraktionsvorsitzender,
Sprecher im Hauptausschuss, Sprecher im Rechnungsprüfungsausschuss Amt und Mitglied im Amtsausschuss



Anja Bläse Gemeindevertreterin, stv. Fraktionsvorsitzende,
Mitglied im Bauausschuss, Vertretung im Hauptausschuss, Vertretung im Amtsausschuss, Vertretung im Umwelt- und Wegeausschuss, Vertretung im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales



Wulf Briega Gemeindevertreter, 2. stellv. Bürgermeister,
Mitglied im Amtsausschuss, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales, Vertretung im Hauptausschuss, Vertretung im Bauausschuss, Vertretung im Rechnungsprüfungsausschuss Amt



Rainer Holsten Gemeindevertreter, 1. stellv. Bürgervorsteher,
Vorsitzender im Bauausschuss, Mitglied im Hauptausschuss, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss, Vertretung im Amtsausschuss, Vertretung im Umwelt- und Wegeausschuss



Thomas Rahn Gemeindevertreter,
Sprecher im Umwelt- und Wegeausschuss, Vertretung im Hauptausschuss, Vertretung im Amtsausschuss, Vertretung im Bauausschuss,

außerdem auf Kreisebene als bürgerliches Mitglied Vertreter im Umwelt- und Bauausschuss sowie im Sozial- und Gesundheitsausschuss



Anja Reimers Bürgerliches Mitglied,
Vorsitzende im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales, Mitglied im Kindertagesstätten-Beirat



Friederike Rupprecht Bürgerliches Mitglied,
Mitglied im Umwelt- und Wegeausschuss, Vertretung im Bauausschuss, Vertretung im Rechnungsprüfungsausschuss



Hendrik Molter Bürgerliches Mitglied,
Vertretung im Umwelt- und Wegeausschuss, Vertretung im Rechnungsprüfungsausschuss



Eberhard Piczonka Bürgerliches Mitglied,
Sprecher im Rechnungsprüfungsausschuss, Vertretung im Bauausschuss



Walter Saack Bürgerliches Mitglied,
Vertretung im Rechnungsprüfungsausschuss



Beau-Gars Arcadius Thoms Bürgerliches Mitglied,
Vertretung im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales

Jaschar Tavanamehr (SPD) zu Straßenausbaubeiträgen im Hauptausschuss der Gemeinde Flintbek: „Ich hatte schon immer ein Problem mit Straßenausbaubeiträgen“ **(KN vom 01.09.2018)**

Zuviel versprochen?

Die Diskussion über die Straßenausbaubeiträge entstand immer bei Straßenerneuerungen, wie zuletzt in der Gartenstraße. Im letzten Landtagswahlkampf hat zumindest eine Partei die Abschaffung dieser Beiträge angekündigt. Die neue Landesregierung nahm Anfang 2018 aber nicht die generelle Abschaffung vor, sondern beseitigte die Pflicht der Gemeinden zur Erhebung der Beiträge. Den Gemeinden wird freigestellt, ob sie diese Beiträge erheben.

Diese theoretische Wahlmöglichkeit haben die Gemeinden aber nicht.



Denn der Bevölkerung ist nicht zu vermitteln, dass sie weiterhin mit diesen Beiträgen rechnen muss, während Nachbargemeinden die Beitragspflicht abschaffen. Obwohl auf diese Beiträge angewiesen und bisher kein finanzieller Ersatz geregelt ist, hat die Gemeindevertretung im September die Beitragspflicht abgeschafft.

Die Anwohner der Gartenstraße hofften nun, dass auch sie von der Zahlung der Ausbaubeiträge befreit werden. Darin wurden sie auch zumindest von einzelnen Kommunalpolitikern mit entsprechenden Forderungen bestärkt. Dass das rechtlich gar nicht möglich ist, wurde wohl übersehen. Entsprechend enttäuscht zeigten sich Gäste deshalb bereits bei der Sitzung des Hauptausschusses Ende August.

Das entsprechende Landesgesetz enthält keine Formel für einen rückwirkenden Verzicht. Es trat im Januar 2018 in Kraft. Die Erhebung der Ausbaubeiträge für die Gartenstraße ist aber bereits im Sommer 2017 mit der Abnahme der Straße rechtskräftig geworden. Die Beitragsberechnung richtet sich nach den Kosten, die die Gemeinde aus den Rechnungen ermittelt wird. Die Beitragsbescheide müssen innerhalb von vier Jahren erteilt werden. – ep -

Was war noch los?



Mai 2018 Kommunalwahlkampf mit Stand vor Familia



April 2018 SPD-Flohmarkt



Juni 2018 verabschiedet Bürgermeister Plambeck (rechts) ausgeschiedene Gemeindevertreter, hier Bürgervorsteher Pieczonka



Sep. 2018 Beim Dorffest SPD-Stand mit Süßigkeiten-Wurfgerät auf der Dorfstraße



Ende Sep. 2018 nach Besuch der Plenarsitzung im Landeshaus in Kiel Treffen mit SPD-Fraktionschef Dr. Ralf Stegner



Sep. 2018 SPD-After-Work-Party mit Tanzzelt, Sektbar, Bierstand, Imbisswagen und Pavillons am Dickkamp mit 800 Gästen

Veranstaltungen

Montag, 29.10.2018 19:00 Uhr	Vorstand des SPD-Ortsvereins Flintbek, Sitzung im Rathaus
Sonnabend 03.11.2018 17:00 bis ca. 18:30 Uhr*)	Zauberer Kai und Laterne Laufen der SPD Flintbek, Rathaus
jeweils am Dienstag, wieder ab 13.11.2018 19:30 Uhr	SPD-Fraktion Flintbek Sitzungen im Rathaus oder im Besprechungsraum der Sozialstation Kätterskamp 2
Sonntag, 18.11.2018 10:00 bis ca. 13:00 Uhr*)	Gedenkveranstaltung der Gemeinde Flintbek zum Volkstrauertag Gottesdienst in der ev.-luth. Kirche, danach Kranzniederlegung mit anschließender Gedenkstunde
Freitag, 01.02., 2019 19:00 Uhr*)	SPD-Skat- und Kniffeln Im Rathaus

*) Termin, Uhrzeit oder/und Ort werden auch rechtzeitig außer im Internet noch über die Presse, durch Einladung oder Plakatierung bekannt gegeben.
Weitere Termine siehe im Internet "www.spd-flintbek.de" oder „www.flintbek.de/Aktuelles/Veranstaltungskalender“